



Stadtgärtner Manfred Breznik gestaltete gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Feldkirch-Oberau eine Wildblumenwiese.

 **naturvielfalt**
... in der Gemeinde

MITTELSCHULE OBERAU SORGT FÜR NATURVIELFALT

Wildblumenflächen für Bienen und Insekten

Das zweite Feldkircher Schwerpunktjahr „Naturvielfalt leben“ neigt sich dem Ende zu. Auch heuer hat sich wieder einiges zur Förderung der heimischen Naturvielfalt getan. Neben dem Pilotprojekt „Gärtnern mit der Natur – eine Einstiegsberatung“ wurden auch die bewusstseinsbildenden Veranstaltungen im Rahmen des Umweltjahresprogramms und der Naturvielfalt-Spaziergänge durchwegs gut besucht. Zunehmend Engagement gibt es bei der Schaffung von dauerhaften Wildblumenflächen. Bemerkenswert ist hier beispielsweise eine Initiative der Mittelschule Feldkirch-Oberau.

Seit einigen Jahren führt die Mittelschule Feldkirch-Oberau unter Federführung ihrer Bibliothekarin Nicole Sonnweber mit den Schülerinnen und Schülern einen Lesewettbewerb durch. Die freiwillig teilnehmenden Kinder erhalten einen Lesepass, lesen zu Hause und bekommen für die gelesenen Buchseiten über den Zeitraum des Wettbewerbs eine Bestätigung der Bibliothekarinnen. Am Ende werden die Buchseiten, die zusammengekommen sind, addiert. Die Kinder mit der besten Einzelwertung und die Klasse mit der besten Gemeinschaftswertung erhalten im Rahmen einer Feier für ihren Le-

serfolg Preise. So ein Lesewettbewerb für sich gesehen ist nichts Außergewöhnliches. Außergewöhnlich ist jedoch der Klassenpreis für den diesjährigen Lesewettbewerb.

Angeregt durch Berichte in den Medien über das Bienensterben und die Tatsache, dass Bienen und Insekten immer weniger Futter finden, kam die Idee, eine der vielen ungenutzten und artenarmen Rasengrünflächen im Umfeld der Schule in eine bunte Wildblumenwiese umzuwandeln. Die Siegerklasse des Lesewettbewerbs sollte als Preis beim Anlegen dieser Wildblumenfläche selbst Hand anlegen dürfen.

Gemeinsam mit dem für die Instandhaltung zuständigen städtischen Mitarbeiter Bernhard Kircher und dem Stadtgärtner Manfred Breznik wurde jene Fläche ausgewählt, die zukünftig eine Wildblumenwiese werden sollte. Die Fläche wurde im Frühjahr durch die städtische Gärtnerei für eine zukünftige Ansaat mit Wildblumen vorbereitet. Im Juni wurde sie, angeleitet durch Manfred Breznik, mit viel Freude im Rahmen eines Nachmittags von der Siegerklasse 1d (inzwischen 2d) unter Teilnahme der Klassenvorständin Nina Sachs und Dir. Gerold Zangerl mit Wildstauden bepflanzt und anschließend mit einer Wildblumenmischung eingesät.

Danach war Geduld angesagt. Eine neu angelegte Wildblumenfläche braucht Zeit, bis sie sich zur Augen- und Insektenweide entwickelt. Groß war die Freude, als sich die Fläche nach den



Sommerferien bunt und voller Insektenleben präsentierte. Inzwischen gibt es Überlegungen, den futtersuchenden Insekten im Rahmen des Werkunterrichts ein Hotel zu bauen und bei der neuen Wildblumenwiese anzubringen. Auch der Siegerpreis für den nächsten Lesewettbewerb, der im Wintersemester wieder neu startet, steht schon fest: Die Siegerklasse darf eine weitere bisher für die Natur uninteressante ungenutzte Rasenfläche in eine Wildblumenwiese umwandeln. Diese Fläche wurde bereits ausgewählt und soll, gut sichtbar neben der Bushaltestelle gelegen, für die Öffentlichkeit als Vorbildfläche zum Nachmachen fungieren.

Fortsetzung der städtischen Schwerpunkt-kampagne

Nicht nur bei der Mittelschule Feldkirch-Oberau geht es mit „Naturvielfalt leben“ im nächsten Jahr weiter. Auch die städtische Schwerpunkt-kampagne soll fortgesetzt werden. „Naturvielfalt leben“ soll immer mehr zu einer breit getragenen Initiative werden, die letztlich nicht nur der Natur, sondern uns allen durch zunehmende Artenvielfalt zugute kommt. ■

„Um Naturvielfalt wirklich zu leben, braucht es Beiträge der Bevölkerung, aber auch Anstrengungen des Rathauses. Es freut mich sehr, dass wir hier sehr engagierte MitarbeiterInnen haben, die das Motto, das sich die Umweltabteilung gestellt hat, mit Leben und mit Beiträgen füllen.“

Umweltstadträtin Marlene Thalhammer

**> Informationen zum Projekt:
Mag. Claudia Hämmerle
Tel. 05522/304-14 50
claudia.haemmerle@feldkirch.at**

Vertrauen Sie einem starken Partner.



Qualität und Verlässlichkeit seit 45 Jahren.
Ihr Partner aus der Region.

- ▶ Bauträger
- ▶ Generalunternehmer
- ▶ Planungsleistungen

Für unsere hochwertigen Wohnbauprojekte sind wir ständig auf der Suche nach Grundstücken ab einer Größe von ca. 1000 m².

Nägele Wohn- und Projektbau GmbH | Müsinerstraße 29, 6832 Sulz | T: 05522 60170 | www.naegele.at